

Um die hundertneunzig Meter Kunstchinesisch

Kunst am Bau oder Kunstfehler beim Bauen? Die Frage ist leicht zu beantworten, denn das Kunstmuseum ist ja gegenwärtig eine Baustelle, und wo gehobelt wird, fliegen bekanntlich Späne. Aber trotzdem. Beim Vorbeigehen kommen Gedanken in Gang, die es auf eine Länge von etwa hundertneunzig Metern bringen und erst von der Schlagzeile am Kiosk – Schumi: kein Comeback – unterbro-

chen werden. Bis da kreisten sie nicht um die Formel 1, sondern die Formel Kunst. Hier die Kurzfassung. Angenommen die Firma hätte die Baustelle bereits geräumt: Wer käme angesichts des neuen Fassadenobjekts am Museumsgebäude nicht auf die Idee, es handle sich hier um die Intervention eines Künstlers? Vielleicht eines Chinesen, der hier eine Wandarbeit in Gelb appliziert hat.

Sie scheint mit einer etwas heftigen Performance verbunden gewesen zu sein, wobei der Mann mit dem Impact offenbar auch seine Affinität zur Schriftkultur seines Herkunftslandes zum Ausdruck gebracht hat. Trotz der ironischen Gebrochenheit der Intervention wird der kreative Drang des fernöstlichen Künstlers, in die Hochburg der westlichen Avantgarde einzudringen, geradezu erschreckend deutlich.

Quatsch: Bald schicken Gigon und Guyer den Monteur mit neuen Glaspaneelen vorbei und das wars dann. Was das Lichtkunstobjekt betrifft, das sich gleich neben dem Materialdepot an die Fassade lehnt, als ob eine hergezimmerte Baustellenbeleuchtung einfach mal so dahin gestellt worden wäre: Es müsste dem Ortsunkundigen wohl gesagt werden, dass diese Neon-Holz-Konstruktion nicht zu diesem Arsenal gehört. Sie stand schon früher da und sie wird bleiben: Kunst eben. «Down Here, Up There» heisst das Tag und Nacht leuchtende Werk von Pedro Cabrita Reis.

Was bei Meter hundertneunzig auch klar war: Um mit der Schumi-Schlagzeile etwas anfangen zu können, braucht es ebenfalls Vorwissen. Aber Formel 1 wäre wieder eine andere Geschichte.

HERBERT BÜTTIKER



Ob kreativ oder destruktiv: Am Kunstmuseum Winterthur wird gearbeitet. Bild: hb